

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

LIA 57

Fundumstände: Macedonia; Dyrrachium – Durrës/Durrës
Verbleib: Durrës, Archäologisches Museum
Inscriptentyp: Grabinschrift
Inscriptenträger: Kalkstein, Grabsäule
Maße: H: 50 cm x B: 21 cm x T: 21 cm; Buchstaben: 2 cm

Editionen:

V. Toçi, *Iliria* 16, 1, 1986, 126, Nr. 126.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie* (Rome 2009) 114, Nr. 138.

Lesung:

Bennia C(ai) [fi]lia | hic sita est

Kommentar:

Bildlich nicht dokumentierte Grabsäule aus Kalkstein.

Grabinschrift für Bennia, Tochter eines Caius. Auf den Namen folgt die Grabformel hic sita est. Die Inschrift gibt keine Auskunft über das Alter der Verstorbenen oder den Stifter des Grabes. Das Nomen Gentile Bennius/-ia ist außer in Rom und Italien mit mehr als einem Drittel der Nachweise stark in Nordafrika vertreten. Aus Dyrrachium ist ebenfalls eine weitere Person mit dem Gentilnamen bekannt (LIA 86); ein L. Bennius Liccai f. Beuza Delmat(a) in RMD III 142.

Grabsäulen sind aus Dyrrachium ansonsten fast ausschließlich mit griechischen Inschriften bekannt geworden (vgl. z.B. V. Toçi, *Inscriptions et reliefs de la necropole de Dyrrachium*), *Studia Albanica* 2, 1965, 54–69, Nr. 6–40; Fig. 6–40). Vier weitere lateinische Beispiele sind hier LIA 73, 95, 118 und 126, ferner 211 aus Byllis. Im konkreten

Fall wurde zwar die Monumentform, nicht aber das hierfür im Griechischen übliche Formular – der Name des Verstorbenen ist vom Gruß $\chiαίρει$ gefolgt – übernommen.

Datierung: frühe Kaiserzeit